



Noch rechtzeitig für das

Wintersemester erschien der neue Band des Monumentalwerks

Philosophische Handbibliothek

herausgegeben von den Universitätsprofessoren
Clemens Baeumker-München / Ludwig Baur-Tübingen
Max Ettlenger-Münster

Band VII

Ethik

von Hochschulprofessor Dr. Michael Wittmann

8°, 406 Seiten. Gz. geheftet M. 8.20, Halbleinenband 10 Mark

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, die Tatsache des sittlichen Bewußtseins mit Hilfe eines analytisch-induktiven und zugleich eines historisch-kritischen Verfahrens zu ergründen. Als Ausgangspunkt dient demgemäß nur der Inbegriff der sittlichen Tatsachen selbst. Das zergliedernde Denken will diese Tatsachen in ihre Bestandteile auflösen und so auf ihre Voraussetzungen zurückführen. Dies geschieht an Hand einer möglichst umfassenden geschichtlichen Orientierung. Als methodische Forderung gilt zur Behandlung philosophischer Probleme vor allem, die Bemühungen der Vergangenheit auf ihren Wert zu prüfen, in jeder Frage wenigstens die bedeutsameren Lösungsversuche alter und neuer Zeit zu würdigen, die notwendigen Gesichtspunkte also durch eine historisch-kritische Auseinandersetzung zu gewinnen und über die Vergangenheit hinauszustreben, soweit immer deren Bestimmungen unzulänglich erscheinen. Das Endergebnis dieser Untersuchung zeigt, daß die Sittlichkeit als Hintergrund eine bestimmte Weltanschauung fordert, daß unsere sittliche Gedankenwelt nur aus einer theistischen Weltbetrachtung verständlich zu machen ist; auf jedem anderen Hintergrunde verlieren die sittlichen Begriffe ihren Sinn und ihren Halt und treten in einen Prozeß der Auflösung ein.

Soeben erschien auch in neuer Auflage

Band VI

Metaphysik

von Hochschulprofessor Dr. Ludwig Baur-Tübingen

4.—6. Tausend

8°, 502 Seiten. Gz. geheftet M. 11.35, Halbleinenband 13 Mark

Neue Preußische (Kreuz-)Zeitung: Das Werk bietet einen Überblick über die wichtigsten Probleme der gesamten Philosophie. Daß dieser Überblick in sehr übersichtlicher klarer Gliederung erfolgt, ist ein weiterer Vorzug des Werkes, das in vier Hauptteile zerfällt, von denen der erste Teil die allgemeine Metaphysik (Ontologie), der zweite metaphysische Fragen der Natur, der dritte die metaphysischen Fragen der Psychologie und der vierte das absolut Seiende (natürliche Gotteslehre) behandelt. Es erscheint als eine moderne Scholastik, modern insofern, als sie sich auch mit den mannigfachen Fragen auseinandersetzt, die erst die neuere Philosophie aufgeworfen hat.

Münchner Neueste Nachrichten: Ein tüchtiges klares Buch ist Ludwig Baur's „Metaphysik“. Es darf bei der jüngsten Hinwendung der Philosophie auf das Objektive und aristotelische Bodenständigkeit auch auf nichtkatholische Leser rechnen. Seine Ontologie fußt auf dem thomistischen Realismus, der kosmologische Abschnitt vertritt die alte Teleologie, in die der ehrlich aufgerollte Tatsachenstoff der Naturwissenschaft einverwoben ist. Der Scholastik-Unkundige wird überrascht sein, wie weiten Spielraum das thomistische System auch dem empiristisch gebundenen Denken verstattet. Ein Beispiel ist etwa die behutsame Erörterung über die räumliche Endlichkeit oder Unendlichkeit der Schöpfung. Das übersichtlich gegliederte, an der dialektischen Methode des Aquinaten geschulte Werk überholt nach Inhalt und Form die früheren deutschen Lehrbücher über diesen Gegenstand.

Bezugsbedingungen: 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt. Partie 13/12

VERLAG JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET/KOMM.-GES.
VERLAGSABTEILUNG KEMPTEN



D. A. 2152